

# *Mein Neandertal*



*Februar 2026*



SENIORENHEIM  
NEANDERTAL

## Inhalt

### SEITE

2	Inhalt / Impressum
3	Sprechzeiten
4	Schnee im Neandertal
5	Schnee im Neandertal
6	Spiele-Nachmittag
7	Spiele-Nachmittag Digitale Unterstützung in der Betreuung
8	Düsseldorf-Nachmittag
9	Düsseldorf-Nachmittag Vierbeinige Gäste
10	Erweiterung des Lädchens
11	Gedicht
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender Wichtiger Hinweis
15	Gedicht
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren  
Beitrag.

Ihr  
Redaktionsteam

### *Impressum*

**Herausgeber:**  
Seniorenheim Neandertal gGmbH  
Marwin Bremkamp (Geschäftsführer)  
Talstraße 189  
40822 Mettmann  
www.seniorenheim-neandertal.de  
www.aww.info

**Redaktion:**  
Petra Neuland-Seibel, Claudia Montowski,  
Gabriele von Mauschwitz,  
Edeltraut Süther, Esther Weigt  
Tel.: (02104) 987 - 0  
Fax: (02104) 987 - 155  
Auflage: 200 Ex. monatlich

## Mittelpunkt Rezeption



### Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr

samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

**Maike Mayer**  
Rezeption

**Andrea Ostheide**  
Rezeption

**Monika Müller**  
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Ute Mehlmann und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartnerinnen.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

## Schnee im Neandertal



Zu Beginn des Jahres zeigte sich das Neandertal von seiner schönsten Winterseite. Eine dicke weiße Schneedecke legte sich über die Landschaft und auch auf unsere Sitzgruppen vor dem Haupteingang.

weiße Schneepacht hatten wir schon lange nicht mehr.



An einem Morgen wurde eine Schneedecke von 16 cm gemessen. Eine solch



Für das Team unserer Haustechnik bedeutete dies viel Arbeit: Mit Schaufeln, Schneeschieber und Streumaterial waren sie unermüdlich im Einsatz, um Wege und Eingänge sicher und begehbar zu halten.

## Schnee im Neandertal



Lichterketten an den Zäunen, Tannen und Bäumen strahlten.



Nach gut einer Woche wurde der Winterzauber durch nassgraues Wetter ersetzt.

Drinnen im Haus machte man es sich derweil gemütlich. Der Schnee konnte bestaunt und sogar angefasst werden - auf eine Schneeballschlacht wurde allerdings lieber verzichtet!



Stattdessen sorgten gemeinsame Filmnachmittage oder gesellige Runden für wohlige Stunden. Am frühen Morgen und Abend sah es bei uns besonders prächtig aus, wenn die weihnachtlichen

## Spiele-Nachmittag



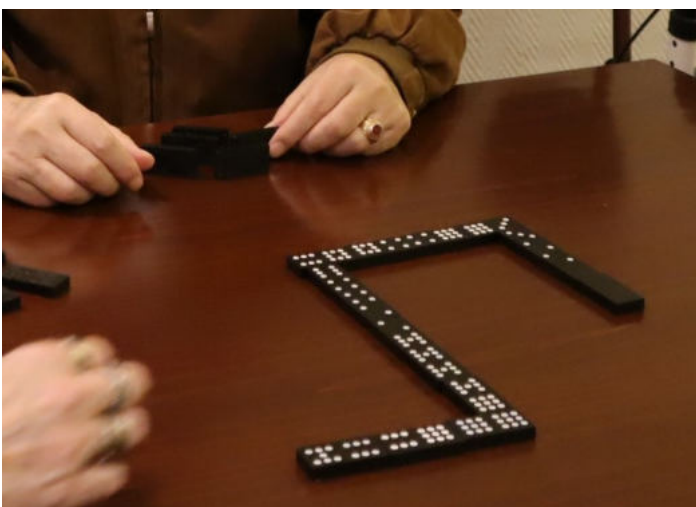
Spielen verbindet und macht Freude! Das konnten viele Bewohnende an einem trübem Nachmittag im Januar ganz besonders erleben. In unserem Speisesaal wurde es lebendig, denn dort waren verschiedene Gesellschaftsspiele aufgebaut.



Einige brachten auch eigene Spiele mit, zu denen ein passender Spielpartner schnell gefunden war.



Ob Würfelspiele, Domino, Mensch ärgere Dich nicht oder Kartenspiele - für jeden Geschmack war etwas dabei!



Jeder konnte sich ganz nach Interesse dazu setzen und mitspielen. Dabei ging es vorrangig nicht ums Gewinnen, sondern vielmehr um das gemeinsame Tun und den Austausch.



Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes begleiteten den Nachmittag, erklärten die Spiele und halfen dort, wo Unterstützung gefragt war. Spielen ist Fitness für den Kopf: Beim Würfeln, Zählen, Merken und Planen des nächsten Spielzugs wird das Gedächtnis angeregt - ganz spielerisch und ohne Druck!

## Spiele-Nachmittag

Alle Teilnehmenden waren konzentriert und mit viel Freude bei der Sache, genossen die Unterhaltung und die Gesellschaft.



Das gemeinsame Spielen machte aus einem grauen einen bunten Nachmittag, der wie im Fluge verging!



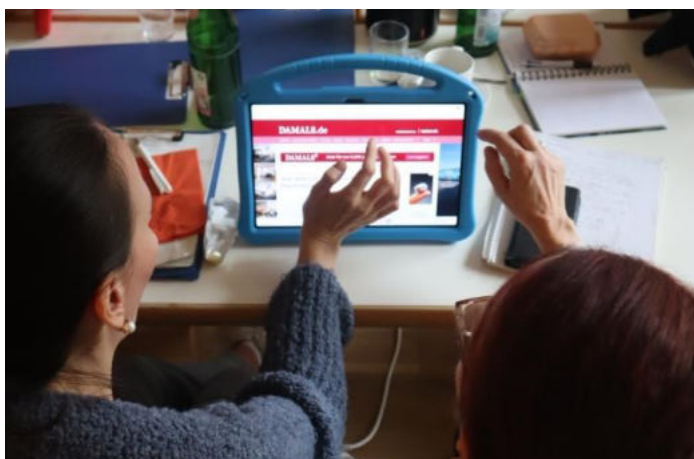
## Digitale Unterstützung in der Betreuung

Zu Beginn des Jahres nahmen die Mitarbeitenden des Sozialdienstes an einer Fortbildung mit dem Titel „Betreuung 4.0“ teil. Welche Möglichkeiten bieten digitale Technologien in der sozialen Betreuung und wie können sie sinnvoll eingesetzt werden? Moderne Hilfsmittel wie Tablets, die auch im Bewohnerzimmer genutzt werden

können, eröffnen neue Wege für Aktivierung, Information und Unterhaltung.



Wir freuen uns darauf, unsere Betreuungsangebote durch den Einsatz digitaler Medien weiter zu bereichern und den Bewohnenden damit neue Impulse geben zu können.



## Düsseldorf-Nachmittag



Der „schönsten Stadt am Rhein“ wurde im Januar ein ganzer Nachmittag gewidmet: Hier drehte sich alles um Düsseldorf und dessen Wandel im Laufe der Jahrzehnte.



Bilder der Stadt, die auf Leinwand übertragen wurden, veranschaulichten ein-



drucksvoll, wie sich die Stadt verändert hat. Neben Informativ e m w u r d e n auch Kost-

proben des Düsseldorfer Platts geboten. Melanie Klaus, deren Herz für die Landeshauptstadt schlägt, führte durch die Veranstaltung.



Sie probte vor der Veranstaltung noch das Radschlagen, das als eine der ältesten Traditionen Düsseldorfs gilt. Das Symbol des „Radschlägers“ ist heute ein Wahrzeichen der Stadt und findet sich zum Beispiel auf Souveniren wieder.



Auch kulinarisch wurde es rheinisch: Zu Frikadellen mit echtem ABB-Senf wurde in einer Pause alkoholfreies Altbier angeboten.

## Düsseldorf-Nachmittag



„Rheinische Grundgesetz“ zum Besten gegeben, das mundartliche Redensarten und die rheinische Lebensart wiedergibt.



Für gute Stimmung sorgten bekannte Lieder wie „Einmal am Rhein“, bei denen gerne mitgesungen und geschunkelt wurde. Am Ende der Veranstaltung wurde noch das

Der Nachmittag war eine gelungene Zeitreise, weckte Erinnerungen und sorgte für fröhliche Gesichter!

## Vierbeinige Besucher



Hundebesuchs-Angebot konnte dank einer zusätzlichen ehrenamtlichen Mitarbeiterin

und deren lustigen Vierbeiner erweitert werden. Die beiden Maltipoos Odin und Penny zeigten sich von ihrer besten Seite



und präsentierten sichtlich mit Freude ihre Tricks. Auch das Graul- und Verwöhnprogramm schien den beiden Hunden gut zu gefallen.

Neue tierische Gäste sorgten für Abwechslung und Entzücken. Unser

## Erweiterung des Lädchens

Unser Lädchen im Foyer auf Ebene 100 erfreut sich großer Beliebtheit und wird von vielen Bewohnenden auch als Ort der Begegnung genutzt. Bei einem Kaffee oder Spiel kommt man ins Gespräch und verbringt eine gute Zeit.



Im Januar erfuhr das Lädchen eine Erweiterung. Zu den Öffnungszeiten sind nun neben den bisherigen Süßigkeiten und Leckereien, Pflegeartikeln, allerlei Praktischem und gebrauchter



Kleidung auch Geschenk- und Deko-Artikel aus dem bisherigen „Design im Zirkuswagen“ käuflich zu erwerben.



Die Öffnungszeiten wurden erweitert, so dass das Lädchen nun auch am Dienstag-Nachmittag besucht werden kann.



Das rollende Lädchen kommt unter der Woche je auf eine Etage und bietet eine Auswahl der Produkte an.

### Lösung Rätsel

Folgende Wörter können zum Beispiel mit den Buchstaben gebildet werden:

Aal, Ansage, Elan, Eis, Gala, Gattin, Igel, Insel, Lage, Latein, Nagel, Nest, Saat, Stativ, Teig, tasten, Vase, Ventil ...

## Gedicht

**Die drei Spatzen**

In einem leeren Haselstrauch  
Da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
Und mitten drin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
Und obendrüber da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht.  
So warm wie der Hans hats niemand nicht.

Sie hören alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern (1871 – 1914)



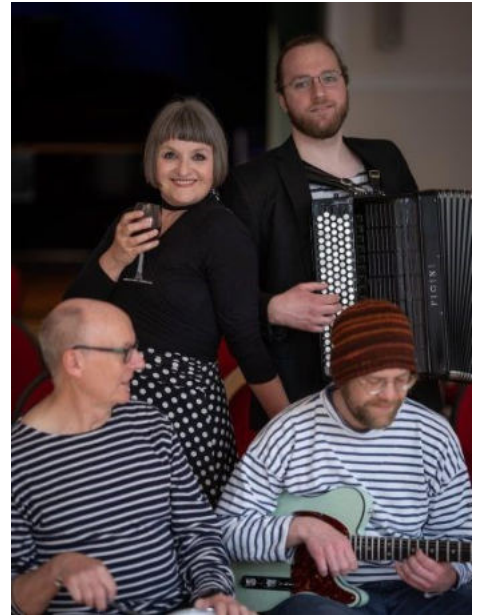
## Veranstaltungskalender

**Sonntag, 01.02.2026**

**15:30 Uhr, Kapelle**

### Konzert Emil Adler Quartett

Freuen Sie sich auf einen beschwingten Nachmittag, bei dem vier Musiker mit Schlagzeug, Gitarre, Akkordeon und Gesang Erinnerungen an alte Zeiten wecken. Das Repertoire des Emil Adler Quartetts ist eine bunte Mischung aus Lieblingsliedern der 30er bis 50er Jahre mit alten Schlagern von Caterina Valente, Edith Piaf, dem Dschungelbuch bis hin zu „La Mer“ - Liedern voller Nostalgie, die Fernweh und Erinnerungen wecken!



**Mittwoch, 04.02.2026**

**15:00 Uhr, Speisesaal**

### Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Januar Geburtstag hatten.

Bei Kaffee, Kuchen und Musik möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.



**Donnerstag, 12.02.2026**

**15:30 Uhr, Kapelle**

### Karneval mit den Wülfrather Harlekins

Zur Altweiber-Fastnacht begrüßen wir den Karnevalsverein Wülfrather Harlekins e. V. bei uns im Haus. Die Garde wird zu stimmungsvoller Musik ihre Tänze vorführen und für karnevalistische Stimmung sorgen. - Freuen Sie sich auf einen närrischen Nachmittag - wer mag, darf gerne verkleidet kommen!



## Veranstaltungskalender

Mittwoch, 25.02.2026

15:30 Uhr, Kapelle

### Tanznachmittag mit dem Tanzhaus Neandertal für die WB 200, AC 300, 400

Marcel Möhlenbeck vom Tanzhaus Neandertal wird wieder einen beschwingten Nachmittag im Haus gestalten.

Freuen Sie sich auf eine bewegte Stunde mit Musik und jeder Menge Sitztanz!



## !!! Wichtiger Hinweis !!!



Unsere Tiere auf dem Gelände freuen sich immer über Besucher. Gut gemeintes Füttern macht sie jedoch krank.

Erst kürzlich musste eine unserer Ziegen als Notfall tierärztlich behandelt werden, da sie Bananenschale gefressen hatte. Dies kann für unsere Tiere tödlich sein!

Daher der dringende Aufruf:

**Bitte füttern Sie unsere Tiere nicht!**

Unsere Tierpflegerin versorgt die Tiere ausreichend und mit Futter, das ihnen gut bekommt und sie gesund hält.

## Veranstaltungskalender

### Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt:

Dienstag	WB 400
Mittwoch	WB 200 + 600
Donnerstag	WB A + BC 300
Freitag	WB 500 + 100



### Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote, Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Musikalisches, Kreatives sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



### Religiöse Angebote

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel finden an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** und an jedem 3. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt.
- In der Regel findet einmal im Monat ein **adventistischer Bibelkreis** in der Kapelle statt (s. Tagespläne).



### Lädchen

Unser Lädchen ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Fr	10:00 – 11:00 Uhr
Di	15:00 – 16:30 Uhr



### Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 – 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:00 – 17:00 Uhr



**Rätsel**

Am 14. Februar feiern viele den Valentinstag. Benannt ist der Tag nach dem heiligen Valentin von Terni. Der Valentinstag gilt traditionell als Fest der Liebe und Zuneigung. Heute wird er in vielen Ländern mit Karten, Blumen und Geschenken begangen.



Bei dieser kleinen Gedächtnis-Übung geht es darum, aus den Buchstaben des Worts „Valentinstag“ so viele neue Wörter wie möglich zu bilden.

Welche Wörter mit beliebiger Länge können Sie aus den Buchstaben zusammensetzen?

**V A L E N T I N S T A G**

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



## Moment mal ...

**„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit.“**

**Sprüche 17,22 (Gute Nachricht Bibel)**

Der Humorist Karl-Heinz Söhler schrieb ein Büchlein mit dem Titel „Es schadet nichts, vergnügt zu sein“. Das lässt mich an Catharina Elisabeth „Aja“ Goethe, die Mutter von Johann Wolfgang von Goethe, denken. Sie kannte diesen Buchtitel natürlich nicht, aber sie verstand es, in seinem Sinn zu leben. Mich berührt, wie sie sich und ihre Art, den Alltag zu bewältigen, beschrieb: „Ich freue mich des Lebens, ich suche keine Dornen, hasche die kleinen Freuden. Sind die Türen niedrig, so bücke ich mich. Kann ich den Stein aus dem Weg räumen, so tue ich es. Ist er zu schwer, so gehe ich um ihn herum. Und so finde ich alle Tage etwas, das mich freut. Und der Schlussstein, der Glaube an Gott, der macht mein Herz froh und mein Angesicht fröhlich.“ „Auf Gott traue ich mit fester Zuversicht –und diese Zuversicht hat mich noch nie stecken lassen.“

Catharina Elisabeth Goethe war eine geistreiche und warmherzige Frau. Sie pflegte zahlreiche Freundschaften. 1785 schrieb sie an Charlotte von Stein, Gott habe ihr die Gnade geschenkt, dass noch kein Mensch missvergnügt von ihr weggegangen sei. Wörtlich fügte sie hinzu: „Ich habe die Menschen sehr lieb.“ Zwei ihrer Aussagen scheinen mir der Schlüssel für ihr fröhliches, dankbares und Zuversicht ausstrahlendes Wesen zu sein: Es ist das Leben im Vertrauen auf Gott und die Liebe zu den Menschen, die Offenheit für den anderen, die Wertschätzung gegenüber allen, denen sie begegnet. „Ein fröhliches Herz ist die beste Medizin“ (Spr 17,22 NLB) – nicht nur für den Leib, sondern auch für die Seele.

Ein fröhliches Herz verhilft zu gesunden Beziehungen, zu einem fruchtbaren und wertvollen Miteinander. Es lässt schwierige Zeiten und Situationen leichter bewältigen und schwierige Charaktere besser ertragen. Ein fröhliches Herz empfängt seine Freude und seine Liebe von Gott, der uns das Heil schenkt. Es hat seine Menschenliebe aus dem Herzen Jesu, das für jeden Menschen schlägt. Ein fröhliches Herz –welch eine unverzichtbare Gabe und Aufgabe, wenn ein dankbares Miteinander gelingen soll. Ich bin gewiss: Ein Leben mit Jesus wird „diktiert von der Freude“ (Wilhard Becker), weil es ein erlöstes ist. Humorvoll formuliert: „Es schadet nichts, vergnügt zu sein.“

Hartwig Lüpke